

***Philorhizus crucifer* (LUCAS, 1846) und *Philorhizus melanocephalus* (DEJEAN, 1825) in Österreich (Coleoptera: Carabidae)¹**

Wolfgang PAILL

Zusammenfassung. Die Laufkäfer *Philorhizus crucifer* (LUCAS, 1846) und *Philorhizus melanocephalus* (DEJEAN, 1825) werden erstmals mit Sicherheit aus Österreich dokumentiert.

Abstract. For the first time the occurrence of the ground beetles *Philorhizus crucifer* (LUCAS, 1846) und *Philorhizus melanocephalus* (DEJEAN, 1825) is documented in Austria.

Key words. Coleoptera, Carabidae, Lebiini, *Philorhizus*, faunistics, first record, Austria

1. Einleitung

Aufgrund ihrer teilweise hypergäischen, neben der Bodenoberfläche auch die Krautschicht nutzenden Lebensweise (z. B. ASSMANN & STARKE 1990, BÜNGENER et al. 1991, MEISSNER 2000) werden Vertreter der Gattung *Philorhizus* nur ausnahmsweise und vereinzelt durch standardisierte Laufkäfer-Erhebungsmethoden wie Barberfallenfang dokumentiert. Entsprechend rar sind Literaturmeldungen, die darüber hinaus aufgrund der durchwegs schwierigen und erst mit der Revision von SCIAKY (1991) bzw. mit Hilfe des Schlüssels von PERSOHN (2006) sicheren Bestimmbarkeit einer kritischen Überprüfung bedürfen. Die tatsächliche Seltenheit der meisten Arten wird durch die infolge häufig verkürzter Hinterflügel gegebene Ausbreitungsschwäche und die daraus resultierende Beschränkung auf Standorte mit gewisser Biotoptradition bestimmt.

¹Diese Arbeit widme ich meinem lieben Freund und Exkursionsbegleiter Toni Koschuř.

2. Ergebnisse

Philorhizus crucifer LUCAS, 1846

Niederösterreich, N Kirchberg am Wagram, Ottenthal, 48°28' N, 15°53' E, 240 m, 18.7.1978, 1 ♂, Eugen Bregant leg., det. & coll. Paill; Wien, Favoriten, Goldberg, 48°08'17" N, 16°25'27" E, 189 m, verbrachter Halbtrockenrasen, 1 ♂ (Abb. 1), Barberfalle, 18.5.-19.6.2007, leg., det. & coll. Paill. Erste sichere Nachweise aus Österreich!

Der europäisch-mediterran-pamirische *Philorhizus crucifer* ist in Mitteleuropa selten und war bis vor kurzem lediglich aus steppenartigen Wärmegebieten Tschechiens und der Slowakei bekannt (WRASE 1992, HÜRKA 1996, SKOUPÝ 2004). In den vergangenen Jahren wurden auch aus Deutschland, den Niederlanden und der Südostschweiz einzelne Vorkommen bekannt, die jedoch nur teilweise tatsächliche Neufunde darstellen, großteils jedoch auf revidierte, vormals mit *Philorhizus notatus* (STEPHENS, 1827) verwechselte Tiere zurück gehen (z. B. MULWIJK & FELIX 2005, PERSOHN et al. 2006). Die zuletzt von MARKUT (2013) bzw. MARKUT et al. (2012) ohne Anführung von genaueren Daten erfolgte Meldung aus dem Nationalpark Thayatal in Niederösterreich bedarf der Bestätigung durch einen Spezialisten.

Aus Österreich werden nun zwei durch Genitalpräparation abgesichert bestimmte Einzeltiere von *Philorhizus crucifer* gemeldet. Ein Datensatz, der bereits von PERSOHN (2006) im Rahmen des Standardbestimmungswerkes der mitteleuropäischen Laufkäferfauna berücksichtigt wurde, basiert auf einer länger zurück liegenden Aufsammlung aus Kirchberg am Wagram in Niederösterreich. Der zweite ist aktuell und stammt von den Ausläufern des Goldbergs am südlichen Stadtrand von Wien. Hier wird ein verbrachter, teilweise verbuschter Halbtrockenrasen besiedelt, der als ausgesprochen kleinräumiger Restbiotop in die intensiv bewirtschaftete Agrarlandschaft eingebettet ist. Als Begleitarten der Laufkäfer-Zönose dominieren *Harpalus caspius* STEVEN, 1806, *Harpalus rubripes* (DUFTSCHMID, 1812) und *Microlestes maurus* (STURM, 1827). Beide aus Österreich stammenden Exemplare von *Philorhizus crucifer* sind aufgrund der äußeren Form des Aedeagus der Unterart *confusus* SCIAKY, 1991 zuzuordnen. Aufgrund der nicht endgültig geklärt erscheinenden Taxonomie (siehe auch PERSOHN et al. 2006) und als Beitrag zur Chorologie werden die Genitalien der beiden österreichischen Tiere abgebildet (Abb. 2). Mit den Angaben von SCIAKY (1991) übereinstimmend, sind die Hinterflügel des Exemplars aus Kirchberg am Wagram stark reduziert (Längenverhältnis häutiger Flügel zu Elytre = 0,3). Das Exemplar aus Wien ist hingegen langflügelig (Längenverhältnis = 1,5), was von PERSOHN (2006) als gewöhnliche Ausprägung dieses Merkmals für die Gesamtart erachtet wird.

Philorhizus melanocephalus (DEJEAN, 1825)

Beleg (1 ♂) im Oberösterreichischen Landesmuseum/Biologiezentrum Linz mit folgenden Daten: Wien/det. Priesner. Bestimmung vid. Paill. Erster sicherer Nachweis aus Österreich!

Der europäisch-mediterran-turanische *Philorhizus melanocephalus* ist in Mitteleuropa weit verbreitet und im Westen durchwegs häufig (z. B. ASSMANN & STARKE 1990, CALLOT & SCHOTT 1993, TURIN 2000). Aus dem Osten sind hingegen nur wenige Angaben bekannt. So liegen aus den koleopterologisch gut untersuchten Ländern Tschechien und Slowakei keine Funde vor, und auch aus Ungarn ist die Art nur durch zwei ältere Funde aus Sopron in Westungarn sowie aus dem Kiskunság-Nationalpark belegt (CSIKI 1946, ADAM & MERKL 1986, HORVATOVICH 1994).

Vergleichbar ist die Situation in Österreich. Hier finden sich in der Literatur lediglich drei Hinweise auf ein Vorkommen der Art. Dabei ist die historische Angabe aus Bad Ischl, einer inneralpinen Region in den oberösterreichischen Nordalpen, sowohl bezogen auf die klimageographische Lage des Fundortes als auch hinsichtlich der untypischen Fundumstände „unter Rinde“ (DALLA TORRE 1877: 32) bzw. „unter Rinden gefunden, namentlich an den Baumwurzeln“ (DALLA TORRE 1879: 18) sehr zweifelhaft und beruht wohl auf einer Verwechslung. Ebenfalls nicht überprüft werden konnte eine aktuelle Meldung aus Niederösterreich, die im Rahmen einer Diplomarbeit erbracht wurde (THURNER 2009). Erst zuletzt lieferte jedoch LEGORSKY (2007) mehrere auf ältere Aufsammlungen (aus dem Zeitraum 1968-1977) zurückgehende Daten von *Philorhizus melanocephalus* aus Wien. Diese Funde werden nun durch einen weiteren historischen Beleg aus der Bundeshauptstadt bestätigt, der in der Käfersammlung des Oberösterreichischen Landesmuseum identifiziert werden konnte.

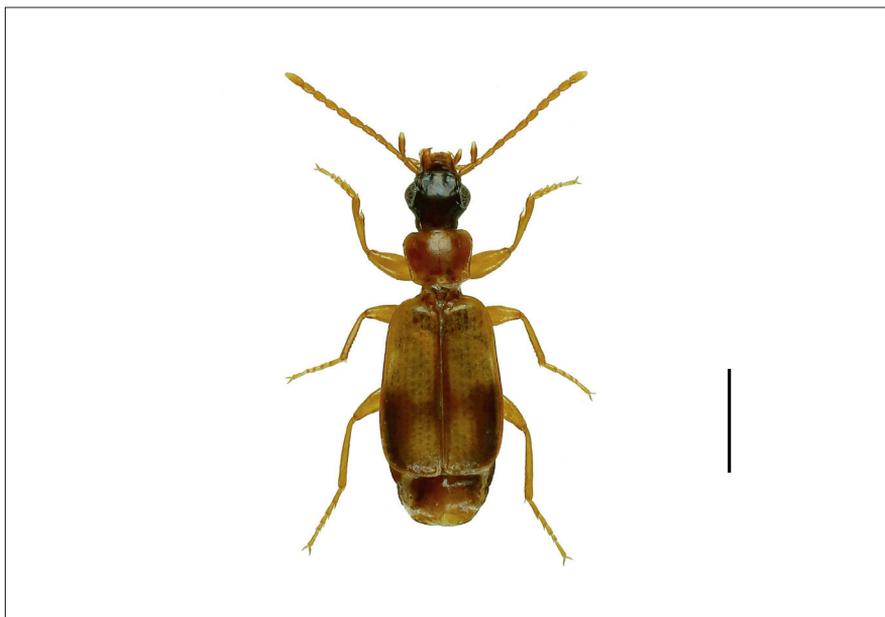


Abb. 1: Habitus von *Philorhizus crucifer* aus Wien-Favoriten. Maßstab = 1,0 mm.
Foto: W. Paill & T. Holler.

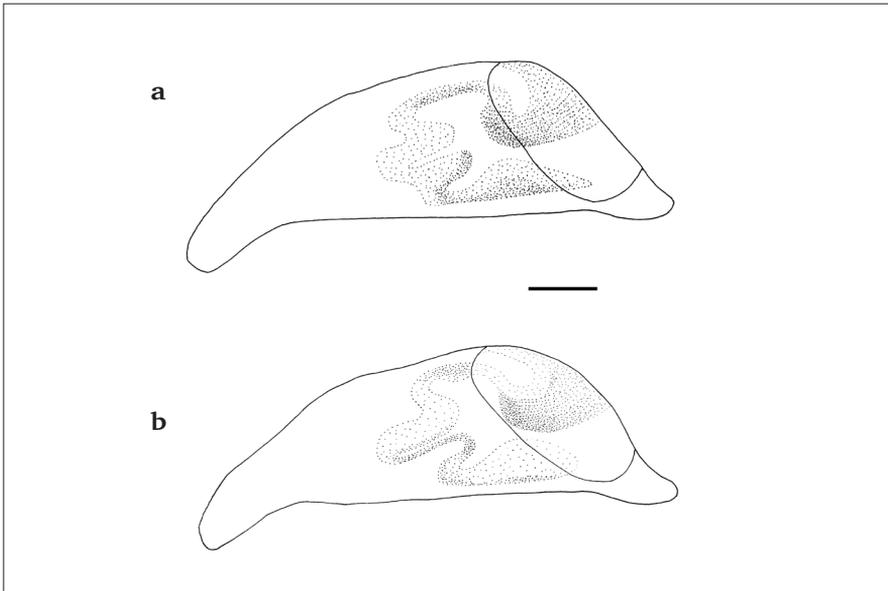


Abb. 2: Medianlobus von *Philorhizus crucifer* in Dorsalansicht. (a) Tier aus Kirchberg am Wagram, (b) Tier aus Wien-Favoriten. Maßstab = 0,1 mm.



Abb. 3: Verbuschter Halbtrockenrasen am Goldberg in Wien-Favoriten als Lebensraum von *Philorhizus crucifer*. Foto: W. Paill.

Dank

Dem leider viel zu früh verstorbenen Eugen Bregant, einem hervorragenden Entomologen und Botaniker, danke ich herzlich für die Weitergabe des Belegtieres von *Philorhizus crucifer* aus Kirchberg am Wagram. Dr. Fritz Gusenleitner und Dr. Heiner Schönmann liehen mir dankenswerter Weise Material von *Philorhizus* aus dem Landesmuseum Linz bzw. aus dem Naturhistorischen Museum Wien. Mag. Dr. Thomas Friß übernahm die kritische Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

- ADAM, L. & MERKL, O. (1986): Adepaga of the Kiskunság National Park Hungary I. Carabidae Coleoptera. – In: MAHUNKA, S. (ed.): The fauna of the Kiskunság National Park, Vol. I. Akadémiai Kiadó, Budapest, 119-142.
- ASSMANN, T. & STARKE, W. (1990): Coleoptera Westfalica: Familie Carabidae, Subfamilie Callistinae, Oodinae, Licininae, Badistrinae, Panagaeinae, Colliurinae, Aephnidiinae, Lebiinae, Demetriinae, Cymindinae, Dromiinae et Brachininae. – Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 52: 3-61.
- BÜNGENER, P., PERSOHN, M. & BETTAG, E. (1991): Verbreitung, Biologie, Ökologie und Systematik der *Dromius*-Arten (Coleoptera: Carabidae) in Rheinland-Pfalz. – Mitteilungen der Pollichia 78: 189-239.
- CALLOT, H. J. & SCHOTT, C. (1993): Catalogue et Atlas des Coléoptères d'Alsace. Tome 5, Carabidae. – Société Alsacienne d'Entomologie, Strasbourg, 1-172.
- CSIKI, E. (1946): Die Käferfauna des Karpaten-Beckens. I. Band: Allgemeiner Teil und Carabidea. – Naturwissenschaftliche Monographien, IV, Budapest, 1-798.
- von DALLA TORRE, C. W. (1877): Synopsis der Insecten Oberösterreichs. – Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Oberösterreich ob der Enns zu Linz 8: 15-74.
- von DALLA TORRE, C. W. (1879): Die Käferfauna von Oberösterreich. – Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Oberösterreich ob der Enns zu Linz 10: 1-125.
- HORVATOVICH, S. (1994): Small populations of Carabidae and the protection of nature in Hungary. – In: DESENDER, K., DUFRÈNE, M., LOREAU, M., LUFF, M. L. & MAELFAIT, J.-P. (ed.): Carabid beetles: Ecology and Evolution. Series Entomologica Vol. 51, Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 313-317.
- HŮRKA, K. (1996): Carabidae of the Czech and Slovak Republics. – Kabourek, Zlin, 1-565.
- LEGORSKY, F. J. (2007): Zur Käferfauna von Wien. – Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 18: 47-261.
- MARKUT, T. (2013): Carabid beetles (Coleoptera, Carabidae) in the Thaya valley. – Conference Volume 5th Symposium for Research in Protected Areas, 10 to 12 June 2013, Mittersill, 497-502.

- MARKUT, T., HEPNER, M. & MILASOWSKY, N. (2012): Spinnen (Araneae) und Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) ausgewählter Offenlandflächen im Nationalpark Thayatal – vorläufige Ergebnisse. – *Thayensia (Znojmo)* 9: 105-114.
- MEISSNER, A. (2000): Habitatpräferenzen, Kletterverhalten und Tarsenmorphologie von *Demetrias monostigma* Samouelle, 1819 und *Philorhizus sigma* (Rossi, 1790). – *Angewandte Carabidologie* 2/3: 59-69.
- MUILWJK, J. & FELIX, R. (2005): Korte mededelingen. – *Entomologische Berichten* 65: 182.
- PERSOHN, M. (2006): Lebiini. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W., LOHSE, G. A. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2, Adephaga: Carabidae (Laufkäfer). Spektrum, Heidelberg/Berlin, 439-475.
- PERSOHN, M., MALTEN, A. & WOLF-SCHWENNINGER, K. (2006). Seltenheiten-Ausschuss der GAC – 1. Bericht. – *Angewandte Carabidologie* 7: 55-60.
- SCIACY, R. (1991): Revisione dei *Philorhizus* della regione paleartica con descrizione di quattro nuovi taxa (Coleoptera Carabidae). – *Memorie della Società Entomologica Italiana* 69 (1990): 53-78.
- SKOUPÝ, V. (2004): Ground-beetles (Coleoptera: Carabidae) of the Czech and Slovak Republics of Jan Pulpan 's collection. – *Public History, Prag*, 1-213.
- THURNER, A. (2009): Biodiversität von Laufkäfern (Coleoptera; Carabidae) und Spinnen (Araneae) einer ehemaligen Hutweide in Petronell - Carnuntum (östliches NÖ). – Diplomarbeit Universität Wien, 1-47.
- TURIN, H. (2000): De Nederlandse loopkevers, verspreiding en oecologie (Coleoptera: Carabidae). – *Nederlandse Fauna* 3, Nationaal Natuurhistorisch Museum Naturalis, KNNV Uitgeverij & European Invertebrate Survey, Leiden, 1-666.
- WRASE, D. W. (1992): Taxonomische und faunistische Bemerkungen über einige Carabiden-Arten (Col., Carabidae). – *Linzer biologische Beiträge* 24: 123-138.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Wolfgang PAILL
Universalmuseum Joanneum, Studienzentrum Naturkunde,
Abteilung Biowissenschaften
Weinzöttlstraße 16
A-8045 Graz
wolfgang.paill@museum-joanneum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Joannea Zoologie](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Paill Wolfgang

Artikel/Article: [Philorhizus crucifer \(Lucas, 1846\) und Philorhizus melanocephalus \(Dejean, 1825\) in Österreich \(Coleoptera: Carabidae\) 191-196](#)